

Stadt Ulm 89070 Ulm
CDU Fraktion Ulm
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

07.07.2015

ÖPNV-Ersatzverkehr im Zuge der Baumaßnahmen der Linie 2 am Eselsberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anregung die Buslinie 6 während der Bauzeit der Linie 2 zu erhalten und damit die Strecke Multscherschule – Stifterweg – Weinbergweg – Bleicher Hag – Bahnhof zu bedienen, um auf diese Weise einen direkten Busverkehr in und von der Stadt für den östlichen Eselsberg sicherzustellen.

Da es während der Bauphase der Linie 2 zu Änderungen im Busnetz der SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH und auch an einigen Stellen zu Einschnitten für die Fahrgäste kommen wird, hat die SWU Nahverkehr frühzeitig die relevanten Gremien informiert und eingebunden. Neben der Information der Straßenbahnkommission am 02.04.2015 und des Fachbereichsausschusses Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 21.04.2015, hat am 01.04.2015 auch eine Informationsveranstaltung bei der RPG Eselsberg zum kommenden Bauliniennetz stattgefunden. Der notwendige Umstieg am Ruländerweg für die Bewohner des östlichen Eselsberg war auch hier einer der Diskussionspunkte. Die Argumentation der SWU Nahverkehr für den Pendelbus konnte hierbei der RPG Eselsberg nachvollziehbar dargestellt werden.

Bei der Konzeption des Liniennetzes, das während der Bauzeit der Linie 2 angeboten werden soll, standen Wirtschaftlichkeit und Erschließungsqualität gleichermaßen im Fokus. Eine Realisierung der in Ihrem Schreiben vorgeschlagenen Linienführung anstelle des Pendelbusses führt zu jährlichen Mehrkosten von 500 T€ bis 600 T€. Die Mehrkosten entstehen durch zusätzlich zu erbringende Linienkilometer (Treibstoff, Instandhaltung) und Fahrerstunden und den Einsatz drei zusätzlicher Solobusse.

Darüber hinaus entstünde zwischen Ruländerweg und Innenstadt ein Parallelverkehr dreier Linien (3, 5 und 6), der nicht nur ein Überangebot darstellt, sondern eine leistungsfähige Abwicklung der Verkehre kaum noch möglich macht. Dies gilt insbesondere für die im Bauliniennetz ohnehin stärker als heute beanspruchten Haltestellen Ehinger Tor und ZOB.

Der Pendelbus zwischen Multscherschule und Ruländerweg dient der Anbindung der Haltestellen Multscherschule und Burgunderweg an das ÖPNV-Netz. Fahrgäste, die heute die Haltestelle Fort Unterer Eselsberg nutzen, werden überwiegend auf die Haltestelle Eselsberg Hasenkopf

ausweichen. Zudem ist davon auszugehen, dass viele Einsteiger der Haltestelle Burgunderweg zu Fuß zur Haltestelle Ruländerweg laufen. Für alle mit dem Pendelbus fahrenden Bürgerinnen und Bürger steht mit der Haltestelle Ruländerweg, die barrierefrei ausgebaut und mit einer Lichtsignalanlage zur sicheren Querung ausgestattet ist, eine komfortable Umsteigehaltestelle zur Verfügung. Künftig fahren dort die Linien 3, 5 und 13 in dichtem Takt ab, mit denen die Neue Mitte, Hauptbahnhof Ulm, Ehinger Tor, Blautal-Center, Söflingen, Kuhberg, Wiblingen, westlicher Eselsberg, Wissenschaftsstadt und Neu-Ulm ohne weiteren Umstieg erreicht werden können.

Von Ihrem Vorschlag profitierten demnach in erster Linie lediglich Fahrgäste der Haltestellen Burgunderweg, Multscherschule und teilweise Fort Unterer Eselsberg. Demgegenüber stehen die eingangs bezifferten zusätzlichen finanziellen Aufwände. Aus diesem Grund halte ich den durch die Angebotsplanung der SWU Nahverkehr erarbeiteten Vorschlag des Pendelbusses in Anbetracht des Kosten-Nutzen-Verhältnisses für die beste Lösung.

Mit freundlichen Grüßen



Ivo Gönner